

RINDERMARKT

Preisspitze so gut wie erreicht

Das bereits differenzierte Bild der Preisentwicklung am EU-Schlachtrindermarkt setzt sich fort – Trotz europaweit knappen Angebots steigen die Preise nicht mehr in allen Ländern – Auch in Österreich liegen die Schlachtzahlen seit Monaten unter dem Vorjahr – Durch die geringe Verfügbarkeit im Inland und den leeren EU-Markt bleibt die Konkurrenz um die Ware unter den Abnehmern hoch – So zogen die Schlachtstierpreise neuerlich leicht an – Ein Umsetzen der gestiegenen Lebendpreise am inländischen Fleischmarkt ist kaum mehr möglich – Dabei sind die Preiserhöhungen der letzten Monate noch nicht bei den Endverbrauchern angekommen – Aktuell findet im LEH der Wechsel auf das Sommersortiment mit mehr Edelteilen und Verarbeitungsrindfleisch statt – Mit dem aktuellen Niveau dürfte der Preisplafond weitgehend erreicht sein – Eine Einigung mit allen Abnehmern konnte nicht gefunden werden – In Deutschland fällt die Nachfrage bereits verhaltener aus und die Preise blieben eine weitere Woche unverändert – Bei Schlachtkühen entwickelt sich der deutsche Markt regional unterschiedlich – Im Süden sorgt das kleine Angebot weiter für ein Preisplus – In Österreich kann der Bedarf bei Kühen nach wie vor nicht vollständig gedeckt werden – So sind die Preise neuerlich im Plus, aber auch hier gegen zunehmenden Widerstand – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,17 €/kg inkl. USt.

Versteigerungen

Kälbermarkt in Greinbach am 27.05.2025

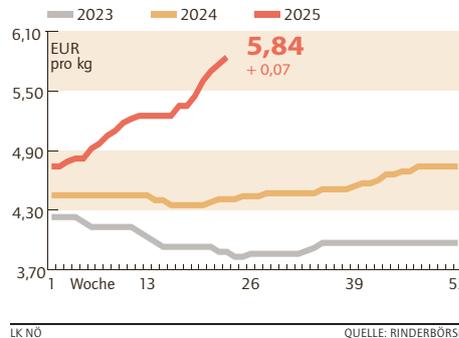
Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	32	74	9,58
FV (81-100 kg), männl.	73	92	9,24
FV (101-120 kg), männl.	93	110	9,05
FV (121-140 kg), männl.	65	129	8,45
FV (über 141 kg), männl.	24	169	7,05
FV (bis 80 kg), weibl.	12	76	8,24
FV (81-100 kg), weibl.	36	89	7,77
FV (101-120 kg), weibl.	24	111	7,47
FV (121-140 kg), weibl.	10	126	7,14
FV (über 141 kg), weibl.	16	181	5,04
Gesamt	385		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	7	361	3,98
FV weibl.	3	300	3,85

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

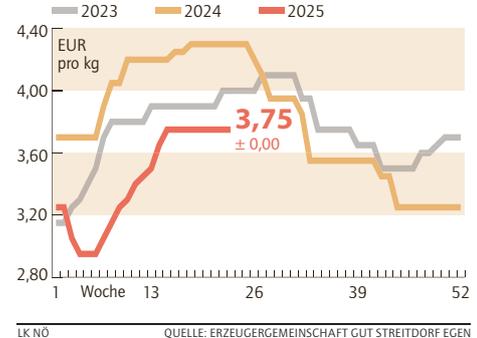
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	2.6.-8.6.	k.E.	(6,17)
Schlachtschweine Basispreis	29.5.-4.6.	2,06	(2,06)
ÖHYB-Ferkel	2.6.-8.6.	3,75	(3,75)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 23/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	5,91-6,24
U	–	–	5,84-6,17
R	–	–	5,77-6,10
O	–	–	4,90-5,37
P	–	–	4,83-5,30

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 21/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	840	6,51	(+ 0,06)	180	6,52	(+ 0,10)
R3	246	6,47	(+ 0,05)	82	6,48	(+ 0,05)
E-P	2 935	6,48	(+ 0,07)	844	6,48	(+ 0,08)
Kühe						
R3	277	5,93	(+ 0,11)	53	5,96	(+ 0,14)
O3	134	5,61	(+ 0,17)	–	–	–
E-P	1 710	5,69	(+ 0,08)	256	5,79	(+ 0,16)
Kalbinnen						
U3	346	6,28	(+ 0,16)	93	6,24	(+ 0,06)
R3	361	6,14	(+ 0,05)	72	6,14	(- 0,03)
E-P	1 221	6,16	(+ 0,11)	277	6,20	(+ 0,09)

SCHWEINEMARKT

Ausgeglichene Marktlage

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich in der letzten Woche durchwegs ausgeglichen – Am Lebendmarkt fanden die überschaubaren Stückzahlen an schlachtreifen Tieren problemlos Abnehmer – Währenddessen sorgte das unbeständige Wetter für ruhige Geschäfte am Fleischmarkt – Entsprechend wurden aus den meisten EU-Ländern unveränderte Schweinepreise gemeldet – In den Niederlanden und Spanien konnten die Auszahlungspreise leicht angehoben werden – Am heimischen Schlachtschweinemarkt konnte das verfügbare Lebendangebot trotz verkürzter Schlachtwoche nahezu vollständig vermarktet werden – Am Fleischmarkt fehlte es aber weiter an Impulsen, sodass der Erzeugerpreis auf dem Vorwochniveau fortgeschrieben wurde – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 29. Mai 2,06 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,07 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 22. Woche bei 2,25 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

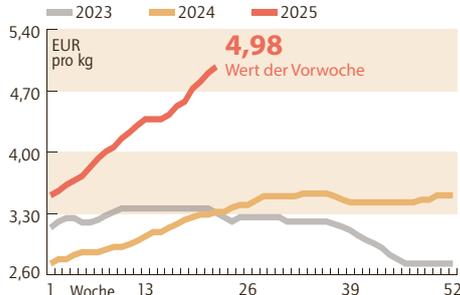
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 21/2025, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,30
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	–
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	–
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	–
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	5,36-5,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

Kuhpreis in NÖ

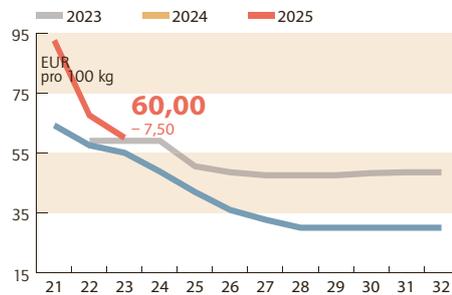
Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Frühkartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Heurige, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

ZWIEBELMARKT

Weniger Saatgut verfügbar

Auf Basis der Einschätzungen zum Saatgutverkauf wird für 2025 in Niederösterreich eine weitgehend konstante Zwiebelfläche erwartet – Eine Vergrößerung der Anbaufläche wurde auch durch die schlechtere Verfügbarkeit von Saatgut verhindert – In den für die Saatgutproduktion wichtigen Ländern Italien und Frankreich litten die Vermehrungen unter ungünstigen Vegetationsbedingungen – Besonders groß war nach der guten Preissituation im Vermarktungsjahr 2024/25 die Nachfrage nach Saatgut von rotem Zwiebel – Bei Winterzwiebel lässt der Zustand der Bestände trotz stabiler Fläche aktuell ein schwächeres Ernteergebnis befürchten – Leicht zugenommen haben dürfte heuer wieder der Anbau von Biozwiebeln.

MILCHMARKT

EU-Biomilchmenge nimmt ab

Seit einem Höchststand im Jahr 2022 ist die Anlieferungsmenge von Biomilch in der EU rückläufig – Diese Entwicklung hat sich auch im ersten Quartal 2025 fortgesetzt – 2024 wurden EU-weit knapp 5,2 Mio. Tonnen Biomilch angeliefert, bereinigt um den Schalttag um gut drei Prozent weniger als 2023 – Im ersten Quartal 2025 verringerte sich die Anlieferungsmenge um weitere 4,2 Prozent – Über 80 Prozent der Anlieferungsmenge entfällt auf nur fünf Länder – Ausgenommen Österreich sank die Biomilchmenge 2025 in den wichtigen Erzeugerländern, und das teilweise massiv – So wurde in Frankreich und in Dänemark bisher um neun Prozent weniger Biomilch erzeugt, um fast sechs Prozent waren es in Schweden – Im Land mit der höchsten Biomilchmenge, in Deutschland, betrug der Rückgang knapp ein Prozent – Gegen den Trend hat sich in Österreich die Biomilchmenge weiter erhöht, das Plus betrug im ersten Quartal 2,6 Prozent – Leicht erhöht hat sich die Biomilchmenge auch in den Niederlanden.

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 22/2025 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	29,00–34,00
Bodenhaltung	25,00–29,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Wenig große Eier

Im Großhandel hat sich der Absatz zwischenzeitlich etwas abgeschwächt, sollte durch die zahlreichen Fest- und Feiertage im Mai und Juni aber neue Impulse erhalten – Unverändert wird das Marktgleichgewicht durch Umstellungen gestützt – Aufgrund der vielen jungen Herden fällt das Angebot an großen Eiern geringer aus und ist entsprechend gefragt – Nach der leichten Korrektur Anfang Mai blieben die Preise für Verarbeitungseier zuletzt unverändert – Auch die kontraktgebundenen Frischeierpreise sind stabil.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 18/2025 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,50
Rotwild ¹⁾		2,00–3,00
Wildschwein	20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	1,00–1,40

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	–
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	60–70
Sellerie	5-kg-Sack	80–85
Spargel	Abgabe an den Handel, je kg	
	weiß/violett Kl. I Solo	7,50–9,00
	weiß/violett Kl. I Classic	7,00–8,50
	grün Kl. I	7,50–9,00

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro je kg, inkl. USt.

Erdbeeren	ab Hof, Straße	10,00–13,00
	Selbstpflücke	6,00–7,00

Fasswein ab Keller

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: 18/2025, Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2024 ab Keller in Euro pro Liter inkl. 13 % USt.

Qualitätswein	weiß	rot
Niederösterreich	1,10 bis 1,30	0,55–0,65

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 21/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,83
Lämmer Kategorie II/III	2,00
Altschafe/Altwidder	0,87

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)	
Lämmer Kategorie I	7,79
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,68

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Raufutter

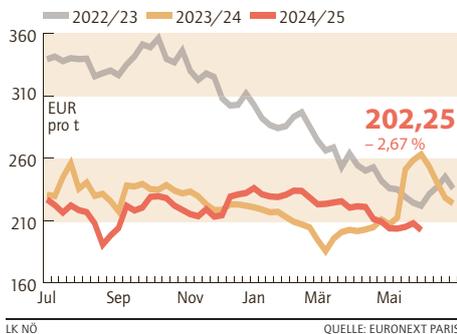
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 20/2025, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–270
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–290
Stroh	in Großballen	170–190
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–200
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–220
Stroh	in Großballen	120–140
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

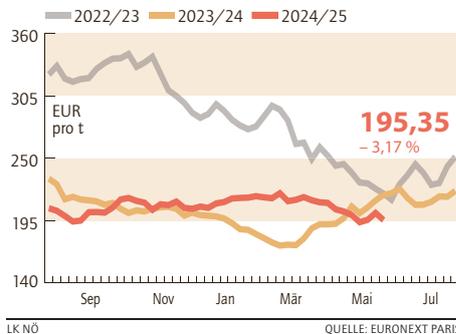
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



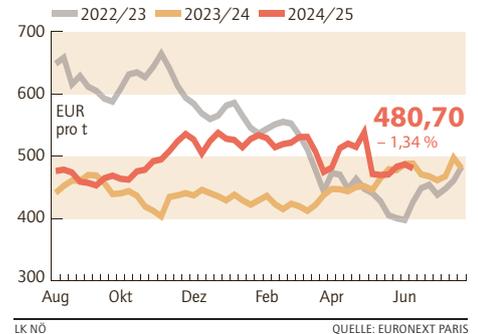
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Regen bringt Entspannung

An den internationalen Getreidebörsen ging die Wetter-Rallye letzte Woche abrupt zu Ende – In Nordeuropa und China sorgten flächendeckende Niederschläge für Entspannung bei den dürregeplagten Beständen – In Indien erwartet man durch den frühen Start des Monsunregens eine gute Getreideernte – Lediglich in einigen Regionen Russlands ist es weiterhin zu trocken – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,9 Prozent auf 202,50 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 3,8 Prozent auf 194,- €/t – Am heimischen Kassamarkt hielten sich die Marktteilnehmer mit Käufen zurück – Ein allfälliger Bedarf bis zur neuen Ernte wird von den Mühlen meist in kleinen Schritten gedeckt – Die jüngsten Niederschläge sorgen für eine anhaltend gute Entwicklung der regionalen Getreidebestände – Die Weizenernte dürfte heuer aber witterungsbedingt um knapp zwei Wochen später als im Vorjahr starten – An der Wiener Produktenbörse verbesserte sich die Notierung von Qualitätsweizen in der letzten Woche um drei Euro auf 256,- €/t – Futtermais notierte in der Vorwoche unverändert mit 205,- €/t.

Frühkartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis
Preis in Euro pro 100 kg, netto

28. Mai 2025	60-70
30. - 31. Mai 2025	60
2. - 3. Juni 2025	60

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 28.05.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	247-265
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlgroßen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	212
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	205
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 15.05.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	210-215
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	203-208
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	350-360
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	380-390
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	455-465
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		–
Sojabohnen für Futterzwecke		–

KARTOFFELMARKT

Gute Wuchsbedingungen

Die österreichische Heurigsaison kommt nun langsam auf Touren – Seit der letzten Woche werden mittlerweile in allen Bundesländern Frühkartoffeln geerntet – Zwar mussten mancherorts die Rodarbeiten witterungsbedingt wieder unterbrochen werden, dennoch steht ein gut ausreichendes Angebot für den Lebensmitteleinzelhandel zur Verfügung – Dabei sorgte das feuchtwarme Wetter in den letzten Tagen für entsprechenden Ertragszuwachs – So sind im Burgenland und in der Steiermark Hektarerträge von 30 Tonnen keine Seltenheit mehr – In Niederösterreich und Oberösterreich liegt das Ertragsniveau noch etwas darunter – Das Preisniveau gab in der letzten Woche moderat nach – Im Burgenland, der Steiermark und in Niederösterreich lagen die Erzeugerpreise zu Wochenbeginn bei meist 60,- €/100 kg – Aus Oberösterreich, wo starke Niederschläge Ende letzter Woche zu einem generellen Rodestopp führten, wurden zuletzt bis zu 65,- €/100 kg gemeldet.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 29.05.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	405-410
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	390-400
Mais für Futterzwecke	lose	345-360